

Digitale Strategie

Rechteeklärung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

Die Stiftung vertritt die Erkenntnis, dass Open Access und freie Lizenzen wesentliche Voraussetzungen für Partizipation und Citizen Science sind. Sie tragen dazu bei, Kulturgüter einem größeren Kreis von Nutzerinnen und Nutzern zugänglich zu machen und Bildungsinitiativen, Kreativität und Wertschöpfung zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren hat die Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin bereits Erfahrungen mit Open Access und freien Lizenzen gesammelt. Bei Förderprojekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Forschungs- und Kompetenzzentrums Digitalisierung Berlin (digiS) zur Digitalisierung des Bestandes wurden Metadaten unter CC 0 und Digitalisate unter CC BY SA NC, CC BY SA und CC BY veröffentlicht. Für den Hackathon Coding da Vinci wurde die historische Fahrkartensammlung des Historischen Archivs unter CC 0 auf Wikimedia Commons bereitgestellt. Auf der Online-Plattform museum-digital und Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) sind Objekte und Archivalien des Museums unter CC-Lizenzen zugänglich

Um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen für das Thema Open Access zu sensibilisieren, hat die Stiftung in den letzten zwei Jahren Informationsveranstaltungen und Rechtsberatung für Kolleginnen und Kollegen, die wesentlich im Bereich Digitalisierung und Lizenzierung arbeiten, durchgeführt.

Bei der Einführung des Digital-Asset-Management-Systems CUMULUS 2018 haben wir großen Wert auf die detaillierte und intuitiv zugängliche Rechteeauszeichnung unserer Assets gelegt – eine wesentliche Voraussetzung für die spätere Veröffentlichung möglichst vieler Bestände.

1. Lizenzierung von Assets und Metadaten

Die Leitgedanken der Digitalen Strategie beinhalten folgende Festlegung:

„Wir verfolgen – wenn archiv-rechtlich, kuratorisch und ethisch vertretbar – eine konsequente Open Access-Strategie. Wir fördern die Nachnutzung, Weiterverwertung und Verbreitung digitaler Kulturgüter. So ermöglichen wir Kreativität und Wertschöpfung.“

Dem Leitbild folgend werden folgende Festlegungen für den Umgang mit digitalen Assets der Stiftung getroffen:

- a. Um die Nachnutzung der digitalen Güter für unsere nationalen und internationalen Nutzerinnen und Nutzer möglichst rechtssicher zu gestalten, werden wir diese in Zukunft bei Veröffentlichung mit Creative Commons Lizenzen auszeichnen.
- b. Assets, bei denen die Stiftung über entsprechende Urheberrechte verfügt, werden bei Veröffentlichung mit der Lizenz CC BY SA versehen.

- c. Assets im Besitz der Stiftung, an denen Urheberrechte erloschen sind oder keine Urheberrechte bestehen, werden bei Veröffentlichung mit der Auszeichnung Public Domain versehen.
- d. Metadaten werden grundsätzlich unter der Lizenz CC 0 bereitgestellt.
- e. Insbesondere für Bestände des Historischen Archivs, beispielsweise für urheberrechtlich noch geschützte Fotobestände, ist zu prüfen, ob die in der Vergangenheit geschlossenen Verträge zum Rechteerwerb („museumsnahe Nutzung“) für eine CC-Lizenzierung hinreichend sind. Vertragsmuster für künftige Verträge sind zweckentsprechend anzupassen.

Nebenerklärung: Aufwände, die für die Bereitstellung und Digitalisierung von Materialien und Objekten aus Archiv, Sammlung und Bibliothek anfallen, werden weiterhin entsprechend den Gebührenordnungen in Rechnung gestellt.

2. Lizenzierung von Content und Code

Auch fachliche und journalistische Veröffentlichungen, Konferenzbeiträge und Lernmaterialien in Text-, Bild- und Videoform (Content) oder in eigene Programmierungen eingebunden (Code), wollen wir möglichst unter eine freie Lizenz stellen. Hier weisen die Leitgedanken folgende Festlegung aus:

„Alle Abteilungen werden in die digitale Kommunikation und Content-Produktion eingebunden. Digitale Konzepte sind Bestandteil jedes Projektes. Inhalte werden, wenn rechtlich vertretbar, als Open Content lizenziert.“

Für den Content, der in der Stiftung entwickelt wird, wird folgende Festlegung getroffen:

- a. Content, an dem die Stiftung über entsprechende Urheberrechte verfügt oder für Veröffentlichungen erwirbt, werden bei Veröffentlichung mit der Lizenz CC BY SA (jeweils aktuelle Version) versehen.
- b. Content und Programmierungen, die die Stiftung extern zur Produktion beauftragt, sollen so lizenziert werden, dass eine spätere Veröffentlichung unter der Lizenz CC BY SA (jeweils aktuelle Version) möglich ist. Hier wird bereits bei der Beauftragung auf den Erwerb des entsprechenden Rechteumfangs geachtet und auf eine spätere Lizenzierung unter CC BY SA hingewiesen.

Um die Ausweisung der Rechte durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst rechtssicher zu gestalten, werden weiterhin Schulungen zu diesem Themenkomplex angeboten, auch im Zuge der weiteren Einführung der Digital Asset Management Software (DAMS) Cumulus. Weiterhin wird ein Handout mit den Lizenzierungsfestlegungen der Stiftung entwickelt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Verfügung gestellt.

Die Rechteerklärung der Stiftung wird mit leicht verständlichen Erläuterungen zu den verwendeten Lizenzen auf den relevanten Plattformen veröffentlicht, um die Nutzerinnen und Nutzer bei der rechtssicheren Verwendung digitaler Assets zu unterstützen.

Berlin, September 2019